



1887

10. Vereinsjahr

11. Januar 1887

Alpenvereins-Section Rosenheim.
Heute Dienstag den 11. Januar
 Abends halb 8 Uhr
 im Vereinslokale beim Schwinghammer
I. Ordentliche Versammlung
 mit Vortrag: Die Auerburg und ihre Um-
 gebung in früherer Zeit.

Zu zahlreichem Erscheinen werden die
 verehrlichen Mitglieder und Vereinsfreunde
 höflichst eingeladen.

79-2,2 Die Sektionsleitung

13. Januar 1887

* Rosenheim, 12. Jan. (Die Alpenvereins-Sektion Rosen-
 heim) hielt gestern Abend in ihrem Vereinslokale bei Schwing-
 hammer ihre erste diesjährige ordentliche Versammlung ab,
 welche von den Mitgliedern und Freunden des Vereins zahl-
 reich besucht war. Das Vereinsmitglied I. Oberkontrolleur
 Herr Glück hielt einen mit großer Aufmerksamkeit aufge-
 nommenen, fesselnden Vortrag über „Die Auerburg und
 ihre Umgebung in früherer Zeit“. Von der dunklen
 Urgeschichte der Besiedelung des Innthals ausgehend, führte
 der Herr Vortragende seine Zuhörerschaft durch alle Zeitalter
 und belegte alle seine Ausführungen mit zahlreichen Citaten
 aus Geschichte und Urkunden. Der ganze Vortrag gab Zeugniß
 von riefstigem Sammelfleiß und großer Liebe für das gewählte
 Thema. Allgemeiner Dank lohnte denselben.

1. Februar 1887

Alpenvereins-Section Rosenheim.
Heute Dienstag den 1. Februar
 Abends halb 8 Uhr
 im Vereinslokale beim Schwinghammer
II. Ordentl. Versammlung
 mit Vortrag: „Das Königskreuz auf
 dem Hochfelln“ mit historischen Re-
 miniscenzen und landschaftlichen Bildern
 aus dem Chiemgau.

Höfliche Einladung zu zahlreichem Er-
 scheinen ergeht an die verehrlichen Mit-
 glieder und alle unsere Vereinsfreunde.

230-2,2 Die Sektionsleitung.

4. Februar 1887

* Rosenheim, 3. Februar. (Vereinsnachrichten.) In der
 am letzten Dienstag abgehaltenen, zahlreich besuchten Monats-
 versammlung der Alpenvereins-Sektion Rosenheim hielt Herr
 Buchdruckerei-Faktor R a p p e l einen längeren Vortrag über
 die Centenarfeier Ludwig I. im Chiemgau beziehungsweise
 die Aufrichtung des Königskreuzes auf dem Hochfelln. Der
 Herr Vortragende gab ein anschauliches Bild dieses höchst
 mühsamen Unternehmens, schilderte die dem gelungenen Werke
 gewidmeten Festlichkeiten und verband damit höchst dankens-
 werthe historische Rückblicke und gemüthvolle Landschaftsbilder
 aus dem Chiemgau. Der mit großer Aufmerksamkeit aufge-
 nommene Vortrag wurde mit allgemeinem Beifall gelohnt.

27. Februar 1887

Alpenvereins-Section Rosenheim.
Dienstag den 1. März 1887
 Abends halb 8 Uhr,
 im Vereinslokale beim Schwinghammer
III. Ordentl. Versammlung
 mit Vortrag: Das Wasser in der Atmosphäre.
 Höfliche Einladung zu zahlreichem Er-
 scheinen richtet an die verehrlichen Mit-
 glieder und unsere Vereinsfreunde

471-2,1 Die Sektionsleitung.

3. März 1887

* Rosenheim, 2. März. (Vereinsnachrichten.) Die Alpen-
 vereins-Sektion Rosenheim hielt gestern Abend im Vereins-
 lokale beim „Schwinghammer“ ihre dritte, diesjährige ordent-
 liche Versammlung ab, welche wieder sehr zahlreich besucht
 war. Den für die Versammlung angekündigten Vortrag über:
 „Das Wasser in der Atmosphäre“ hielt Herr Professor
 Ostermann in so vortrefflicher Weise, daß die gesammte
 Zuhörerschaft den ebenso interessanten als belehrenden Aus-
 führungen mit gespanntester Aufmerksamkeit folgte und am
 Schlusse mit lebhafter Dankesbezeugung lohnte. Allgemein
 wurde der Wunsch geäußert, den schönen Vortrag gedruckt im
 im „Rosenheimer Anzeiger“ lesen zu können. So weit es an
 uns liegt, wollen wir uns bemühen, diesem Wunsche Befriedig-
 ung zu verschaffen.

27. März 1887

Alpenvereins-Section Rosenheim.**Dienstag den 29. März 1887,**

Abends halb 8 Uhr

im Vereinslokale bei „Schwinghammer“

IV. Ordentl. Versammlung

mit Vortrag: „Eine Reise nach Kruml“.

Zu zahlreichem Erscheinen werden die verehrlichen Mitglieder und unsere Vereinsfreunde höflichst eingeladen.

717-2,1

Die Sektionsleitung.

31. März 1887

* **Rosenheim**, 30. März. (Die Alpenvereins-Sektion Rosenheim) hielt gestern Abend in ihrem Vereinslokale bei Schwinghammer wieder eine sehr zahlreich besuchte Monatsversammlung ab, in welcher der prakt. Arzt, Herr Dr. Sechleutner von Prutting, einen „Eine Reise nach Kruml“ behandelnden Vortrag hielt, der von heiterster Laune getragen und mit vielem Witz durchsetzt, verdienten Dank und reichen Beifall fand. Eine der nächsten Monatsversammlungen wird nach alter Gepflogenheit beim Schuhbräu in Aibling stattfinden, der Tag hierfür wird durch den Ausschuß rechtzeitig bekannt gegeben werden.

26. April 1887

Alpenvereins-Section Rosenheim.**Heute Dienstag den 26. April,**

Abends halb 8 Uhr

im Vereinslokale beim Schwinghammer

V. Ordentliche Versammlung.

Tagesordnung: Vereinsangelegenheiten und Vortrag: „Pflanzenphänologische Beobachtungen“, sowie Schaustellung des gewonnenen Delgemäldes.

Zu zahlreichem Erscheinen ergeht höfliche Einladung an die verehrlichen Mitglieder und unsere Vereinsfreunde.

1001-2,2

Die Sektionsleitung.

28. April 1887

A. C. Rosenheim, 27. April. (Die Alpenvereins-Sektion) bot in ihrer gestrigen Versammlung den Anwesenden einen großen Genuß mit dem Vortrage des Herrn Lehrers Berthold: Pflanzen-phänologische Beobachtungen. Derselbe behandelte, unterstützt mit vortrefflich ausgeführten Karten und verschiedenen Pflanzenbildern sein Thema in sehr instruktiver Weise, indem er auf Basis der Zusammenstellung vieler Beobachtungen seitens des Gießener Professors Hofmann, die nach Zonen und Höhenlage verschiedenen Blüthen u. Zeiten veranschaulichte. Herr Lehrer Berthold selbst macht seit einer Reihe von Jahren die eingehendsten Beobachtungen in der Pflanzenkunde und hat, wie bekannt, in dem Werke: Rosenheim, sein Alpenvorland und seine Berge, einen hoch schätzenswerthen Beitrag geleistet. Seine Deduction, wie gerade die Entwicklung und das Leben der Pflanzen einen großen Factor in der Meteorologie bilden, führte er allgemein überzeugend aus. Dem ganzen Vortrage widmeten die Anwesenden die gespannteste Aufmerksamkeit und dankbaren Beifall. — Im geschäftlichen Theile wurde beschlossen, daß das gewonnene, hübsche Delgemälde unter den Mitgliedern verloost wird. Es werden 300 Loose zu 50 Pfg. ausgegeben und dürften dieselben, nachdem das Bild allgemein gefallen, unter den 252 Mitgliedern, welche unser Verein zählt, rasch abgesetzt werden können. (Die nächste Versammlung findet in der ersten Hälfte des Monats Mai in Aibling statt und wird hierüber noch Näheres bekannt gegeben.)

12. Mai 1887

Alpenvereins-Section Rosenheim.
Kommenden Samstag den 14. Mai,
 Abends 7 Uhr beginnend
auf dem Schuhbräukeller in Nibling
Außerordentl. Versammlung
 mit Vortrag: „Die beiden letzten Ausbrüche
 des Suldenferners 1818 und 1857“.

Zu recht zahlreichem Erscheinen werden die verehrlichen Vereinsmitglieder sowie alle Freunde der Bergwelt höflichst eingeladen. Die Besucher aus Rosenheim werden, soweit sie sich nicht anderweitiger Beförderungsmittel bedienen, am besten den Eisenbahnzug um 5 Uhr 10 Min. Abends benützen. Für Rückfahrt ist entsprechend Vorseege getroffen.

1169-2,1 **Die Sektionsleitung.**

17. Mai 1887

* **Rosenheim, 16. Mai.** (Vereinsnachrichten.) Der Ausflug der Alpenvereins-Sektion Rosenheim nach Nibling, der für den Samstag Abend geplant war, hat trotz der Ungunst der Witterung, welche den auswärtigen Besuch, namentlich von Rosenheim, sehr beeinträchtigte, unter außerordentlicher Theilnehmung stattgefunden, und war es sehr erfreulich für die Anwesenden, daß sogleich eine allgemeine, animirte und herzliche Stimmung Platz griff. Der große Saal beim Schuhbräu war recht sinnig decorirt, der Stoff vorzüglich. Der Vortrag des Herrn Dr. Finsterwalder, welcher die Gletscherbewegung der Suldenferner theils aus früheren Beobachtungen, theils aus seinen eigenen, im vorigen Jahre gemachten eingehenden Untersuchungen in recht anschaulicher, hochinteressanter Schilderung behandelte, erfreute sich der gespanntesten Aufmerksamkeit und des vollsten Beifalles. Nach dem offiziellen Theile des Abends trugen Herren der Niblinger Siebertafel mehrere der Tendenz der Versammlung anpassende Quartette vor und brachten den herzlichen Contact zwischen Einheimischen und Gästen zur Abrundung. Summa Summarum: Die Versammlung vom 14. ds. in Nibling reiht sich vollkommen würdig den früheren an. — Der von der Alpenvereins-Sektion München für gestern geplant gewesene Ausflug auf den Taubenberg mußte in Folge der schlechten Witterung unterbleiben und ist vorläufig auf das Himmelfahrtsfest, Donnerstag den 19. Mai, verschoben worden. — Die Alpenvereins-Sektion Ruffein beabsichtigt in Verbindung mit dem dortigen Verschönerungsvereine noch im Laufe dieses Jahres eine Spezialkarte für Ruffein und Umgebung herauszugeben, welcher in nicht allzuferner Zeit ein „Führer“ auf diesem Gebiete folgen soll. — Der Verein der Feuer- und Eisenarbeiter, dessen Vereinslokal sich schon seit 6 Jahren bei Weitzensteiner befindet, hat von Herrn Kaber Gstermann als zukünftigem Herbergsvater anläßlich seiner Verehrlichung einen prächtigen Pokal zum Geschenk erhalten. Gestern Abend hat nun die feierliche Uebergabe desselben stattgefunden, das Lokal war prächtig decorirt und da sich seit 6 Monaten beim Vereine auch ein Gesangs-Verein gebildet hat, so wechselten Musik- und Gesangs-Vorträge mit Reden und Toasten. Der Verein war zahlreich vertreten.

25. Oktober 1887

Alpenvereins-Section Rosenheim.
Heute Dienstag den 25. Oktober
 Abends halb 8 Uhr
im Vereinslokale beim Schwinghammer
VII. ordentliche Versammlung
 mit Vortrag: „Bericht über die XIV. Generalversammlung in Linz und über die damit verbundenen Festlichkeiten“.

Mit diesem Tage werden die ordentlichen Vereinsversammlungen wieder aufgenommen und die verehrlichen Mitglieder sowie alle unsere Vereinsfreunde zu recht zahlreichem Erscheinen eingeladen. Bemerkenswert wird noch, daß vorzügliches Märzenbier zum Ausschank kommt.

2460-2,2 **Die Sektionsleitung.**

27. Oktober 1887

* **Rosenheim, 26. Okt.** (Vereinsnachrichten.) Die Alpenvereins-Sektion Rosenheim hielt gestern Abend in ihrem Vereinslokale bei „Schwinghammer“ ihre diesjährige VII. ordentliche Versammlung ab, in welcher der zweite Vorstand Herr v. Bippen Bericht erstattete über die XIV. Generalversammlung in Linz und die damit verbundenen Festlichkeiten. Zu dieser die Winterfaison eröffnenden Versammlung hatten sich Mitglieder der Sektion zahlreich eingefunden und nachdem Herr I. Vorstand Christl die Anwesenden begrüßt und die Versammlung eröffnet hatte, begann Herr v. Bippen seine interessante, mit viel Humor gewürzte Berichterstattung, welcher die gespannteste Aufmerksamkeit zu Theil wurde. Eben war der Herr Vortragende im besten Zuge, die von der Stadt Linz den fremden Gästen gebotenen Festlichkeiten zu schildern, als plötzlich von der StraÙe herauf gellender Feuerruf erscholl und gleichzeitig Trompeten-Signale die Feuerwehr in Aktion riefen, wodurch der Versammlung ein jähes Ende bereitet wurde; denn nachdem man vernommen, das Marienbad stehe in Flammen und auch der Himmel schon rothen Feuerschein widerstrahlte, eilten Alle dem Brandplatze zu. Hoffen wir, daß Herr v. Bippen den in so trauriger Weise unterbrochenen Vortrag in einer nächsten Versammlung zu Ende führen wird.

8. November 1887

Alpenvereins-Section Rosenheim.
Heute Dienstag den 8. November
 Abends halb 8 Uhr
 im Vereinslokale beim Schwinghammer
VII. Ordentl. Versammlung
 mit Vorträgen:

- 1) Bericht über die XIV. Generalversammlung in Linz und über die damit verbundenen Festlichkeiten (Fortf. u. Schluß);
 - 2) Schlußfeier der Hinterbärenbad-Hütte.
- Zu recht zahlreichem Erscheinen werden die verehrlichen Mitglieder und unsere Vereinsfreunde höflichst eingeladen.

2601-2,2 Die Sektionsleitung.

10. November 1887

* Rosenheim, 9. November. (Vereinsnachrichten.) Gestern Abend hielt die Alpenvereins-Sektion Rosenheim in ihrem Vereinslokale bei Schwinghammer ihre siebente ordentliche Versammlung in dieser Saison ab, welche sich wieder sehr zahlreichen Besuchs von Mitgliedern und Freunden der Sektion zu erfreuen hatte. Zum Vortrage gelangte die in voriger Versammlung durch den Brand im Marien-Bad so unliebsam unterbrochene Berichterstattung des II. Vorstandes Herrn v. Wippen, über die XIV. Generalversammlung in Linz und der damit verbundenen Festlichkeiten. Hr. v. Wippen schilderte in der ihm eigenen, präzisen und mit Humor gewürzten Weise den Verlauf des Festes und die Reiseerlebnisse auf der Fahrt nach Radstadt und den Aufenthalt dortselbst. Der Herr Vortragende erntete für seine wirklich prächtigen Schilderungen ebenso lebhaften als verdienten Beifall und Dank. Beide wurden in gleicher Weise dem prakt. Arzte Herrn Dr. Jul. Mayer gespendet, welcher, an den Vortrag des Herrn v. Wippen anschließend und ergänzend, eine Bergfahrt auf den Hochbrand und die dabei vorgekommenen heiteren Begebnisse schilderte, und die Zuhörer in die angenehmste Stimmung versetzte. Nach einer Pause gab Herr Buchdruckereifaktor Kappel noch einen kurzen Bericht über den Schluß der Bärenbad-Hütte im Kaiserthal, wofür ihm ebenfalls gebührender Dank gezollt wurde. Sämmtliche Vorträge waren durch vorliegende, prächtige, photographische Landschaftsbilder reich illustriert.

29. November 1887

Alpenvereins-Section Rosenheim.
Heute Dienstag den 29. Novbr.
 Abends halb 8 Uhr
 im Vereinslokale beim Schwinghammer
VIII. ordentl. Versammlung
 mit Vortrag: „Ueber's Pfittscherjoch“.

Höfliche Einladung zu recht zahlreichem Erscheinen ergeht an die verehrl. Mitglieder und alle unsere Vereinsfreunde.

2775-2,2 Die Sektionsleitung.

1. Dezember 1887

* Rosenheim, 30. November. (Vereinsnachrichten.) In der gestern Abend in ihrem Vereinslokale bei Schwinghammer abgehaltenen Versammlung der Alpenvereins-Sektion Rosenheim hielt Herr Lehrer Fellerer einen Vortrag „Ueber's Pfittscherjoch“. Der Herr Vortragende schilderte in schönen Worten die Fahrt durch das Innthal über Ruffein nach Jenbach und von da den Eingang in's Zillertal nach Zell am Ziller und Mayerhofen. Von da aus begann dessen eigentliche Fußwanderung und führte uns der Herr Redner in bildreichen Worten in eine Hochgebirgsnatur, wie sie durch den Uebergang über's Pfittscherjoch nicht schöner gedacht werden kann. Mit gespanntester Aufmerksamkeit wurde der Vortrag, der auch noch mit schönen Bildern und Karten illustriert wurde, angehört und als der Herr Redner am Ausgangspunkte seiner Wanderung in Sterzing an der Brennerbahn ankam und damit seinen Vortrag schloß, begleitete rauschender Beifall denselben. — Herr Dr. Mayer erstattete kurzen Bericht über die am 28. ds. Mts. in München stattgefundene Generalversammlung des Vereins „Wendelsteinhaus“. Wir entnehmen demselben, daß die Frequenz im Unterkunftschaufe am Wendelstein im verfloffenen Sommer ca. 10 000 Personen betragen haben möge, eine Steigerung gegen das Vorjahr um 3000 Besucher. Die Finanzen des Vereins stehen gut und ist auch der neue Anbau am Hause nahezu vollendet. Die Erbauung einer Eisenbahn auf den Wendelstein ist vorläufig noch eine „Gente“, und steht auch der Verein „Wendelsteinhaus“ einem solchen ev. Unternehmen nicht sympathisch gegenüber. — Nachdem noch einige Vereinsangelegenheiten debattirt wurden, schloß die zahlreich besuchte Versammlung.

14. Dezember 1887

Alpenvereins-Section Rosenheim.**Freitag den 16. Dezember 1887**
Abends halb 8 Uhr**Ordentl. Generalversammlung**
im Vereinslokale beim Schwinghammer.**Erstattung des Jahres- und Rechenschafts-**
berichtes, Neuwahl des Ausschusses und Be-
rathung dringender Vereinsangelegenheiten.

Vortrag: „Briefe aus Bozen“.

Bei der großen Wichtigkeit der zur Ab-
wicklung gelangenden Vereinsgeschäfte wird
um recht zahlreiches Erscheinen der Mit-
glieder freundlichst gebeten. Nichtmitglieder
haben zu dieser Versammlung keinen Zutritt.

2954-2,1

Die Sektionsleitung

18. Dezember 1887

* Rosenheim, 17. Dezember. (Vereinsnachrichten.) Gestern Abend hielt die Alpenvereins-Sektion Rosenheim in ihrem Vereinslokale bei Schwinghammer ihre ordentliche Generalversammlung ab, für welche Erstattung des Jahres- und Rechenschaftsberichtes, Neuwahl des Ausschusses, Berathung dringender Vereinsangelegenheiten und ein Vortrag des Herrn Dr. Julius Mahr auf die Tagesordnung gestellt waren. Wie nicht anders zu erwarten, hatte Herr Dr. Mahr, dessen schöne Weise zu sprechen bekannt ist, seinen Vortrag, der sich „Briefe aus Bozen“ betitelt, wieder aufs glanzvollste durchgeführt und die Gegend um Bozen so herrlich geschildert, wie sie der beste Farbentänstler mit dem Pinsel nicht besser wiedergeben vermöchte. Dank und freudiger Beifall lohnte den köstlichen Vortrag. Es erfolgte hierauf durch den I. Vorstand, Herrn Offizial Christl, in ausführlicher und umfassender Weise Erstattung des Jahresberichtes, welcher ein werthvolles Bild der Vereinsthätigkeit entrollte und ausführlich nachwies, was die z. Zt. aus 245 Mitgliedern bestehende Sektion schon geleistet und dem Vereinszwecke zu leisten vermag. — Der Vereinskassier, Herr Kaufmann Steiner, erstattete Rechenschaftsbericht, ebenso präcise wie übersichtlich. Beiden Herren wurde der gebührende Dank dargebracht. Zwei Anträge auf Abänderung der Statuten wurden einstimmig angenommen. Die Neuwahl des Ausschusses, aus welchem der seit dem zehnjährigen Bestehen der Sektion als I. Vorstand fungirende und um den Verein hochverdiente Herr Offizial Christl zurücktritt, ergab folgendes Resultat: Hr. Dr. Jul. Mahr als I. Vorstand, Hr. Fabrikdirektor v. Bippen als II. Vorstand. Da auch die bisherigen beiden Schriftführer wegen Domizilveränderung eine Wiederwahl nicht mehr annehmen konnten, wurden weiters in die Vorstandschaft gewählt die Herren: Auer, l. Regierungsrath, Fellerer, Lehrer, Kappel, Buchdruckereifaktor, Schweighart, Kaufmann, Steiner, Kaufmann. Als Ersatzmänner die Herren: Mahr, kgl. Forstmeister, Schwarz, Prokurist. Dem abtretenden seitherigen I. Vorstand sprach Herr Dr. Mahr in warmen Worten den gebührenden Dank für seine verdienstvolle langjährige Leitung der Sektion aus, und schloß mit einem Hoch auf das fernere Blühen und Gedeihen der Sektion Rosenheim, welches kräftigen Wiederhall fand.

Rundschreiben

an die Mitglieder der Section Rosenheim des Deutschen und Oesterr. Alpenvereins.

Bereits seit längerer Zeit war es meine ernstliche Absicht, von der Vorstandschaft unserer Section zurückzutreten und die Leitung des Vereins jüngeren und nach allen Richtungen hin leistungsfähigeren Kräften zu überlassen. Wenn ich mich nun heute hiezu definitiv entschlossen habe, so geschieht dieses in der festen Ueberzeugung, dass mein Schritt unerlässlich nothwendig ist, um das weitere Entfalten und Fortschreiten unserer in schönster Blüthe stehenden Section zu fördern. Mein ^{jetz}fortgeschrittenes Lebensalter, meine schwankende Gesundheit, wie nicht minder die immer mehr wachsenden Geschäfte meiner dienstlichen Stellung machen es mir unmöglich, unserem Vereine die erforderliche Zeit und Thätigkeit zuzuwenden. Habe ich während der verflossenen 10 Jahre die Vorstandstelle wirklich zu Ihrer Zufriedenheit bekleidet, so konnte ich es nur durch die mir vom Ausschusse allseitig und bereitest gebotene Unterstützung. Für diese insbesondere, sowie für das Wohlwollen und die Nachsicht, die Sie Alle mir in so reichem Maasse entgegengebracht haben, spreche ich meinen herzlichsten Dank aus und füge den innigsten Wunsch bei, dass Sie Ihr Wohlwollen unverkürzt der neuen Vorstandschaft zuwenden wollen.

Rosenheim, im Dezember 1887.

A. L. Christl,
k. Offizial,
z. Z. I. Vorstand.



Dr. Julius Mayr

7.1.1855 – 8.5.1935

Arzt

1. Vorsitzender

16.12.1887 – 21.12.1897

17.12.1907 – 17.12.1912



Rosenheim, den 16. Dezember 1887

X.

Jahresbericht über das Vereinsjahr - 1887. -

Unsere am 23^{ten} October 1877 gegründete Section schliesst heute das 10^{te} Jahr ihres Bestehens. Im Nachfolgenden wird der statutenmässige Bericht über die entfaltete Thätigkeit in diesem Jahre erstattet.

Der Hauptzug, der sich heuer zeigte, war ein ruhiger, von den Anstrengungen & Aufregungen des Vorjahres ausrunder. Gleichwohl sind Momente in genügender Anzahl vorhanden, welche wir in unserer Chronik zu verzeichnen, verpflichtet sind.

Wir wollen auch heuer die bisher geübte Eintheilung in 7 Kapitel beibehalten.

I. Mitgliederstand. Das Jahr 1886 schloss mit einer Mitgliederzahl von 240. Hievon traten am Anfange & während des heurigen Jahres 15 aus, wogegen wir einen Zugang von 20 neuen Mitgliedern erhielten, sodass wir gegenwärtig einen Stand von 246 haben. (1 Ehren + 245 ord. Mitgl.)

II. Versammlungen. Es fanden ausserordentliche & 1 ordentliche Versammlung. Der Ausschuss trat in 4 Sitzungen zur Berathung der engeren Vereinsangelegenheiten zusammen, ausserdem wurden von diesem vor jeder Versammlung die

Rosenheim, den 16. Dezemb 1887

X.
Jahresbericht über das Vereinsjahr
- 1887 -

Unsere am 23^{ten} October 1877 gegründete Section schliesst heute das 10^{te} Jahr ihres Bestehens. Im Nachfolgenden wird der statutenmässige Bericht über die entfaltete Thätigkeit in diesem Jahre erstattet.

Der Hauptzug, der sich heuer zeigte, war ein ruhiger, von den Anstrengungen & Aufregungen des Vorjahres ausrunder. Gleichwohl sind Momente in genügender Anzahl vorhanden, welche wir in unserer Chronik zu verzeichnen, verpflichtet sind.

Wir wollen auch heuer die bisher geübte Eintheilung in 7 Kapitel beibehalten.

I. Mitgliederstand. Das Jahr 1886 schloss mit einer Mitgliederzahl von 240. Hievon traten am Anfange & während des heurigen Jahres 15 aus, wogegen wir einen Zugang von 21 neuen Mitgliedern erhielten, sodass wir gegenwärtig einen Stand von 246 haben. (1 Ehren + 245 ord. Mitgl.)

II. Versammlungen. Es fanden statt: 8 ordentliche Versammlungen, 1 ausserordentliche & 1 ordentliche Generalversammlung. Der Ausschuss trat in 4 Sitzungen zur Berathung der engeren Vereinsangelegenheiten zusammen, ausserdem wurden von diesem vor jeder Versammlung die

Die eingegangenen Zuschriften, Anfragen u. dgl. erledigt.
 Die Reihenfolge der Versammlungen mit den behandelten Vortrags-Themen ist folgende.

- 1.) ord. Vers. am 11. Januar: Herr Grenzübersichtler Ed. Glück von Oberaudorf:
 „Die Auerburg & ihre Umgebung in früheren Jahrhunderten.“
- 2.) ord. Vers. am 1. Februar: Herr Faktor J.B. Rappel:
 „Das Königskreuz auf dem Hochfelln.“
- 3.) ord. Vers. am 1. März: Herr Professor L. Ostermann:
 „Das Wasser in der Atmosphäre.“
- 4.) ord. Vers. am 29. März: Herr Doktor A. Lechleitner:
 „Eine Reise nach Kriml.“
- 5.) ord. Vers. am 26. April: Herr Lehrer F.J. Berthold:
 „Pflanzenphänologische Beobachtungen.“
- 6.) ausserordentliche Versammlung am 14. Mai beim Schuhbräu in Aibling:
 Herr Dr. S. Finsterwalder von München:
 „Die beiden letzten Ausbrüche des Süldenferners 1818 & 1887.“
- 7.) ord. Vers. am 25. Oktober: Herr von Bippen:
 „Bericht über die XIV. Generalversammlung des D. & Oe. A. V. in Linz & über
 „die damit verbundenen Festlichkeiten.“

Diese Vers.
 Feuer-All.
 8.) ord. Vers. am 8. November
 über die Generalversammlung

9.) ord. Vers. am 29. November
 „Übers Pfitscherjoch.“

- die eingegangenen Zuschriften, Anfragen u. dgl. erledigt.
 Die Reihenfolge der Versammlungen mit den behandelten Vortrags-Themen ist folgende:
- 1.) ord. Vers. am 11. Januar: Herr Grenzübersichtler Ed. Glück von Oberaudorf:
 „Die Auerburg & ihre Umgebung in früheren Jahrhunderten.“
 - 2.) ord. Vers. am 1. Februar: Herr Faktor J.B. Rappel:
 „Das Königskreuz auf dem Hochfelln.“
 - 3.) ord. Vers. am 1. März: Herr Professor L. Ostermann:
 „Das Wasser in der Atmosphäre.“
 - 4.) ord. Vers. am 29. März: Herr Doktor A. Lechleitner:
 „Eine Reine nach Kriml.“
 - 5.) ord. Vers. am 26. April: Herr Lehrer F.J. Berthold:
 „Pflanzenphänologische Beobachtungen.“
 - 6.) ausserordentliche Versammlung am 14. Mai beim Schuhbräu in Aibling:
 Herr Dr. S. Finsterwalder von München:
 „Die beiden letzten Ausbrüche des Süldenferners 1818 & 1887.“
 - 7.) ord. Vers. am 25. Oktober: Herr von Bippen:
 „Bericht über die XIV. Generalversammlung des D. & Oe. A. V. in Linz & über
 „die damit verbundenen Festlichkeiten.“
 Diese Versammlung wurde eine halbe Stunde nach Beginn durch
 Feuer-Allarm (Brand des Marienbades) unterbrochen & sistirt.
 - 8.) ord. Vers. am 8. November: Herr von Bippen: Fortsetzung & Schluss seines
 Berichtes über die Generalversammlung & ferner Herr Dr. J. Mayr:
 „Partie auf dem Bossbrand“
 & Herr Faktor J.B. Rappel:
 „Schlussfeier der Hinterbärenbadhütte.“
 - 9.) ord. Vers. am 29. November: Herr Lehrer Ser. Fellerer:
 „Übers Pfitscherjoch.“

10.) ordentliche Generalversammlung am 16. Dezember: Herr Dr. Julius Mayr:
„Briefe aus Bozen.“

Den Herren Vortragenden wird hier nochmals der beste Dank für ihre Müheleistung ausgedrückt!

Der Sektionen-Verbandtag in Salzburg fand heuer am 8. Mai statt & wurde von uns mit den Herren Christl & Köbel besichtigt. Dieselben hatten den Auftrag erhalten, bei dieser Zusammenkunft für einen an die nächste Generalversammlung einzubringenden Antrag zu wirken: „dass die Centralleitung das ganze Porto für die Zusendung der Mittheilungen übernehmen soll.“ Wohl waren die anwesenden Vertreter der einzelnen Sektionen, ~~von der Wichtigkeit eines~~ begegneten unserem wohl motivirten Antrag zwar sympathisch, konnten aber doch nicht für Einbringung eines bezüglichen Antrages bei der nächsten Generalversammlung schlüssig werden.

Die XIV. Generalversammlung in Linz wurde von folgenden Mitgliedern unserer Sektion besucht: von Bippen, Jais, Lehner, Dr. Mayr, Steiner & Stumbeck. Auch hier trat Herr von Bippen für den im Sektionen-Verbandtage behandelten Gegenstand ein, konnte aber bei der Vorbesprechung dafür keine nennenswerthe Unterstützung finden weshalb vom Einbringen eines wirklichen Antrages abgesehen werden musste.

Die Generalversammlung des Vereines „Wendelsteinhaus“ fand am 28^{ten} November in München statt. Unsere Sektion vertrat daselbst Herr Dr. Mayr, welcher seit mehreren Jahren dem Ausschusse dieses Vereines angehört & auch für das folgende Jahr wieder gewählt wurde. (Die diesjährigen wirtschaftlichen Resultate dieses Unternehmens waren heuer wieder äusserst günstige, war wir hier mit Vergnügen constatiren.)

Die Gewinnst-Verloosung der Kunstabtheilung der Sektion „Austria“ brachte uns mit Nr. 137 ein hübsches Oelgemälde von F. Staffler: Der Haidersee mit der Ortlergruppe. Das Bild repräsentirt einen Werth von 75Oe..... & ist durch einen Plenarbeschluss unserer Sektion zum Auslosen unter den Mitgliedern bestimmt.

Die geselligen Wochenzusammenkünfte (sogenannte Clubabende) wurden auch heuer, fort-

10.) ordentliche Generalversammlung am 16. Dezember: Herr Dr. Julius Mayr:
„Briefe aus Bozen.“

Den Herren Vortragenden wird hier nochmals der beste Dank für ihre Müheleistung ausgedrückt!

Der Sektionen-Verbandtag in Salzburg fand heuer am 8. Mai statt & wurde von uns mit den Herren Christl & Köbel besichtigt. Dieselben hatten den Auftrag erhalten, bei dieser Zusammenkunft für einen an die nächste Generalversammlung einzubringenden Antrag zu wirken: „dass die Centralleitung das ganze Porto für die Zusendung der Mittheilungen übernehmen soll.“ Die anwesenden Vertreter der einzelnen Sektionen begegneten unserm wohl motivirten Antrag zwar sympathisch, konnten aber doch nicht für Einbringung eines bezüglichen Antrages bei der nächsten Generalversammlung schlüssig werden.

Die XIV. Generalversammlung in Linz wurde von folgenden Mitgliedern unserer Sektion besucht: von Bippen, Jais, Lehner, Dr. Mayr, Steiner & Stumbeck. Auch hier trat Herr von Bippen für den im Sektionen-Verbandtage behandelten Gegenstand ein, konnte aber bei der Vorbesprechung dafür keine nennenswerthe Unterstützung finden weshalb vom Einbringen eines wirklichen Antrages abgesehen werden musste.

Die Generalversammlung des Vereines „Wendelsteinhaus“ fand am 28^{ten} November in München statt. Unsere Sektion vertrat daselbst Herr Dr. Mayr, welcher seit mehreren Jahren dem Ausschusse dieses Vereines angehört & auch für das folgende Jahr wieder gewählt wurde. Die diesjährigen wirtschaftlichen Resultate dieses Unternehmens waren heuer wieder äusserst günstige, war wir hier mit Vergnügen constatiren.

Die Gewinnst-Verloosung der Kunstabtheilung der Sektion „Austria“ brachte uns mit Nr. 137 ein hübsches Oelgemälde von F. Staffler: Der Haidersee mit der Ortlergruppe. Das Bild repräsentirt einen Werth von 75Oe..... & ist durch einen Plenarbeschluss unserer Sektion zum Auslosen unter den Mitgliedern bestimmt.

Die geselligen Wochenzusammenkünfte (sogenannte Clubabende) wurden auch heuer, fort-

geführt: im Winter bei Schwinghammer, während des Sommers auf dem Angerbäu-Keller. Der Besuch war sehr schwach, besonders in den Wintermonaten, so dass der neue Ausschuss Gefahr laufen dürfte, ernstlich an die Frage heranzutreten, ob dieselben fernerhin für den Winter nicht ganz aufzulassen seien.

- III. Wegbauten & Wegverbesserungen. Neue Wege wurden von unserer Sektion heuer nicht angelegt, dagegen für Ausbesserung des Weges Brannenbüng-Wendelstein die Summe von 53 Mark 90 aufgewendet. Ferners wurden namhafte Wegmarkierungen sowohl mittelst Wegtafeln als Anbringen von farbigen Strichen vorgenommen, & zwar:
- 1.) auf dem Samerberge, durch Herrn Lehrer Wiedenmann in Höhenmoos Strecken: Apfelkam-Törrwang-Neubeuern; Törrwang-Düft-Tacherer-Alpe-Kirchwald; Düft-Kirchwald-Nussdorf.
 - 2.) auf die Rampoldplatte durch Herrn Verwalter Sieger.
 - 3.) auf das Kranzhorn durch denselben.
 - 4.) auf den Wildbarrn & Strecke Wildbarrn-Astenhöfe durch Herrn März in Oberaudorf.

Diesen 3 Herren, sowie der Sektion München für kostenfreie Ablassung von 54 Stück Wegweisertafeln wird hiemit der wärmste Dank ausgesprochen.

IV. Bibliothek. Die Benützung der Bibliothek war namentlich während der Reise-Saison eine sehr rege. Dieselbe erhielt folgende Vermehrung:

1.) laufende Zeitschriften: Mitteilungen & Zeitschrift des D. & Oe. A. Vereins, Jahrbuch des Siebenbürgischen Karpathen-Vereins & des Schweizer Alpen-Clubs,

Die Oesterr. Alpenzeitung

2.) durch Ankauf: Schultes Natur & Lebensbilder Sagen Tirols, endlich P.

c.) durch Schenkung: Paul Vogel „mit Verlaub“ vom Verfasser geschenkt; Steub Wanderungen im Bayerischen

geführt: im Winter bei Schwinghammer, während des Sommers auf dem Angerbäu-Keller. Der Besuch war sehr schwach, besonders in den Wintermonaten, so dass der neue Ausschuss Gefahr laufen dürfte, ernstlich an die Frage heranzutreten, ob dieselben fernerhin für den Winter nicht ganz aufzulassen seien.

III. Wegbauten & Wegverbesserungen. Neue Wege wurden von unserer Sektion heuer nicht angelegt, dagegen für Ausbesserung des Weges Brannenbüng-Wendelstein die Summe von 53 Mark 90 ... aufgewendet. Ferners wurden namhafte Wegmarkierungen sowohl mittelst Wegtafeln als anbringen von farbigen Strichen vorgenommen, &

zwar: 1.) auf dem Samerberge, durch Herrn Lehrer Wiedenmann in Höhenmoos Strecken: Apfelkam-Törrwang-Neubeuern; Törrwang-Düft-Tacherer-Alpe-Kirchwald; Düft-Kirchwald-Nussdorf.

2.) auf die Rampoldplatte durch Herrn Verwalter Sieger.

3.) auf das Kranzhorn durch denselben.

4.) auf den Wildbarrn & Strecke Wildbarrn-Astenhöfe durch Herrn März in Oberaudorf.

Diesen 3 Herren, sowie der Sektion München für kostenfreie Ablassung von 54 Stück Wegweisertafeln wird hiemit der wärmste Dank ausgesprochen.

IV. Bibliothek. Die Benützung der Bibliothek war namentlich während der Reise-Saison eine sehr rege. Dieselbe erhielt folgende Vermehrung:

1.) laufende Zeitschriften: Mitteilungen & Zeitschrift des D. & Oe. A. Vereins, Jahrbuch des Siebenbürgischen Karpathen-Vereins & des Schweizer Alpen-Clubs, Die Oesterr. Alpenzeitung, Bolletino & Rivista Mensile del Club Alpino-Italia.

2.) durch Ankauf: Schultes Gamskress & Enzian, Stieler Bergglümeln, Stieler Natur & Lebensbilder in den Alpen, Stieler Kulturbilder von Bayern, Alpenburg Sagen Tirols, endlich Bletschacher Alpines Liederbuch.

c.) durch Schenkung: Paul Vogel „mit Verlaub“ vom Verfasser geschenkt; Steub Wanderungen im Bayerischen Oberland, geschenkt von Herrn Lehrer Fellerer; Müller

St. Enzian, geschenkt von der Sektion Trient; Beschreibung des Monte Cristallo geschenkt von der Sektion Prag; Fremdenführer durch Steiermark, geschenkt von der Sektion Gra; Festschrift für die XIV Generalversammlung, geschenkt von der Sektion Linz; Festschrift zur 25 Gründungsfest des Alpenvereins, geschenkt von der Sektion Austria.

Photographien schenken die Herren: Baron Lützelburg (2 Stücke) Herr Rechtsanwalt Köbel & Restaurateur Braun je 1 Stück. - 3 Stück Ravensteinsche Karten. -

(Die bereits vor 2 Jahren angekündigte neue Auflage des Bibliothekverzeichnisses ist gegenwärtig in Vorbereitung.)

V. Bergführer-Wesen. Der Stand unserer Führer beträgt 18 Mann. Die Zahl ^{der} von denselben begleiteten Touren ist noch nicht ermittelt, indem die Führerbücher bis heute nur zu einem geringen Theil eingeliefert wurden.

Für die Führer-Unterstützungs-Cassa in Hamburg leisteten wir 46 Mark Jahresbeitrag, ausserdem verabsfolgten wir dem verunglückten Bergführer J. G. Joas aus Kirchbein eine einmalige Unterstützung von 3 Mark.

VI. Berg-Touren. Der noch in jedem Jahresbericht beklagte Miss-Stand, dass die Mitglieder unterlassen, ihre in der Reise-Saison ausgeführten Touren der Sektions-Leitung mitzutheilen, ist auch heuer wieder vorhanden. Es wurden uns nur von nachstehend aufgeführten Herren ihre Bergfahrten mitgetheilt:

1.) Mayer, K. Forstmeister: Spitzstein.

2.) Dr. Mayr, prakt. Arzt: Wendelstein & Rossbrand.

3.) L. Steiner, Kaufmann

4.) Schweighart, Kaufmann
dann Wendelstein

5.) Dr. Lechleitner, prakt. Arzt:
Praxmer

6.) Lücke Ingenieur: Geigelstein
Mittelspitz

7.) J. B. Rappel Faktor: Branneburg-Wendelstein-Geitau, durch Grosstiefenthalgraben

St. Enzian, geschenkt von der Sektion Trient; Beschreibung des Monte Cristallo geschenkt von der Sektion Prag; Fremdenführer durch Steiermark, geschenkt von der Sektion Graz; Festschrift für die XIV Generalversammlung, geschenkt von der Sektion Austria; Festschrift zur 25 Gründungsfest des Alpenvereins, geschenkt von der Sektion Austria. Photographien schenken die Herren: Baron Lützelburg (2 Stücke) Herr Rechtsanwalt Köbel & Restaurateur Braun je 1 Stück. -3 Stück Ravensteinsche Karten. - Die bereits vor 2 Jahren angekündigte neue Auflage des Bibliothekverzeichnisses ist gegenwärtig in Vorbereitung.

V. Bergführer-Wesen. Der Stand unserer Führer beträgt 18 Mann. Die Zahl der von denselben begleiteten Touren ist noch nicht ermittelt, indem die Führerbücher bis heute nur zu einem geringen Theil eingeliefert wurden.

Für die Führer-Unterstützungs-Cassa in Hamburg leisteten wir 46 Mark Jahresbeitrag, ausserdem verabsfolgten wir dem verunglückten Bergführer J. G. Joas aus Kirchbein eine einmalige Unterstützung von 3 Mark.

VI. Berg-Touren. Der noch in jedem Jahresbericht beklagte Miss-Stand, dass die Mitglieder unterlassen, ihre in der Reise-Saison ausgeführten Touren der Sektions-Leitung mitzutheilen, ist auch heuer wieder vorhanden. Es wurden uns nur von nachstehend aufgeführten Herren ihre Bergfahrten mitgetheilt:

1.) Mayer, K. Forstmeister: Spitzstein.

2.) Dr. Mayr, prakt. Arzt: Wendelstein & Rossbrand.

3.) L. Steiner, Kaufmann: Wendelstein & Rossbrand.

4.) Schweighart, Kaufmann: Über die Bocknase auf den Hochfelln, abstieg nach Gschwend, dann Wendelstein.

5.) Dr. Lechleitner, prakt. Arzt: Über Innsbruck nach Kemmaten, Grinzens, Sellrain, dann Gries Praxmer, Lizen & Längethal; ferner Petersberg & Wendelstein.

6.) Lucke Ingenieur: Geigelstein, Brünstein, Kranzhorn, vom Watzmann Hocheck & Mittelspitz, dann Schmittenhöhe & Hohe Salve.

7.) J. B. Rappel Faktor: Branneburg-Wendelstein-Geitau, durch Grosstiefenthalgraben

auf die Rothwand, abstieg zum Spitzing-See nach Neuhaus & Schliersee; ferner auf den Hochfellen, Brünstein & wiederholt ins Kaisergebirge.

8.) Dr. Dorfmeister prakt. Arzt: Grosser Riesenkopf, Wendelstein, Breitenstein, Pertizen - Sonnenjoch (unvollendet wegen Nebels) - Eng-Hohljoch - Spiellistjoch - Hochkreuz - Scharnitz - Mösern - Telfs. wiederholt Wendelstein.

9.) S. Fellerer Lehrer: Zillertal - Dörnauerkklamm - Breithahner - Dominikushütte Pflitzscherjoch - Sterzing; dann ins Kaiserthal & vom Tatzelwurm aufs Arzmoos & Kronberger-Alm.

VII. Verschiedenes. Die Mitgliedschaft unserer Sektion bei dem Siebenbürgischen Karpathen-Vereine & der Kunstabteilung der Sektion wurde auch für das abgelaufene Jahr aufrecht erhalten.

Als literarische Thätigkeiten unserer Sektionsmitglieder sind wir in der angenehmen Lage verzeichnen zu können:

Dr. S. Finsterwalder & Dr. H. Schunk; der Suldenferner in der heurigen Zeitschrift

Dr. J. Mayr: Der Samerberg, Nr. 20 der Mittheilungen

Professor E. Hailer: Die Ahornspitze, Sammler der Augsburg Abendzeitung
Von den Fahrpreisvergünstigungen, welche Oester. Eisenbahnverwaltungen den Alpenvereins Mitgliedern gewähren, wurde in der Weise Gebrauch gemacht, dass 73 Legitimationskarten für die Südbahn erholdt & 125 Abonementskarten im Betrage von 176

Dieses ist in Kürze
1887. Nun bitte ich
Rechenschaftsberichte

V^{te} Auslosung der G
Nos: 4. 17. 34. 36. 57. 8

581

- auf die Rothwand, abstieg zum Spitzing-See nach Neuhaus & Schliersee; ferner auf den Hochfellen, Brünstein & wiederholt ins Kaisergebirge.
- 8.) Dr. Dorfmeister, prakt. Arzt: Grosser Riesenkopf, Wendelstein-Breitenstein-Pertizen - Sonnenjoch (unvollendet wegen Nebels) - Eng-Hohljoch-Spiellistjoch-Hochkreuz - Scharnitz-Mösern-Telfs. Wiederholt Wendelstein.
- 9.) S. Fellerer Lehrer: Zillertal-Dörnauerkklamm-Breithahner-Dominikushütte-Pflitzscherjoch-Sterzing; dann ins Kaiserthal & vom Tatzelwurm auf Arzmoos & Kronberger-Alm.
- VII. Verschiedenes. Die Mitgliedschaft unserer Sektion bei dem Siebenbürgischen Karpathen-Vereine & der Kunstabteilung der Sektion Austria wurde auch für das abgelaufene Jahr aufrecht erhalten.
Als literarische Thätigkeiten unserer Sektionsmitglieder sind wir in der angenehmen Lage verzeichnen zu können:
Dr. S. Finsterwalder & Dr. H. Schunk; der Suldenferner in der heurigen Zeitschrift Dr. J. Mayr: Der Samerberg, Nr. 20 der Mittheilungen
Professor E. Hailer: Die Ahornspitze, Sammler der Augsburg Abendzeitung.
Von den Fahrpreisvergünstigungen, welche Oester. Eisenbahnverwaltungen den Alpenvereins Mitgliedern gewähren, wurde in der Weise Gebrauch gemacht, dass 73 Legitimationskarten für die Südbahn erholdt & 125 Abonementskarten im Betrage von 176 Mark 70 gekauft wurden.

Dieses ist in Kürze die Schilderung unserer Vereinsthätigkeit im Jahre 1887. Nun bitte ich Herrn Cassier Steiner den finanziellen Theil unseres Rechenschaftsberichtes Ihnen bekannt zu geben.

V^{te} Auslosung der Gutscheine vom Anlehen „Wendelsteinhaus.“

Nos: 4. 17. 34. 36. 57. 80. 88. 96. 98. 102. 105. 121. 127. 132. 135.

140. 145. 151. 190. 199.

Der Samerberg.

Von Dr. Julius Mayr in Rosenheim.

Südöstlich von Rosenheim erhebt sich aus der Ebene das Hochrissgebirge. Gleichmässig ansteigend und gleichmässig abfallend, von geringer Meereshöhe (1560 m), ohne eigentliche Gipfelbildung ist es in seiner Gratlinie uninteressant und nur das westliche Ende des ganzen Stockes, das Feuchteck, bildet durch sein selbstständiges Gipfelchen mit einem warzenartigen Appendix einige Abwechslung. Nicht so aber der Nordabhang des Berges. Zwar gibt auch hier das Fehlen scharf vorspringender Rippen und Kanten dem Gebirge ein glattes Ansehen, aber Felspartien, die in der Ferne als Wände, in der Nähe aber als isolirte Riffe erscheinen, und abwechselnd Wald und Wiese, mildern die Einförmigkeit, während ein vorgelagertes, waldüppiges Mittelgebirge dem Hochrissstocke geradezu landschaftlichen Reiz verleiht.

Dieses Mittelgebirge ist der Samerberg, von Touristen freilich wenig besucht, darum aber nicht minder lieblich in seinen Dorf- und Waldmotiven und nicht minder schön in seinem weiten Blicke auf die Ebene. Törwang, du trauliches Nestlein und du waldeinsames Bräuhaus zum Duft, fast scheint es mir bedenklich, Euch weiteren Kreisen vorzustellen, denn noch »unbeleckte« Punkte im Gebirge haben um so höheren Reiz, je seltener sie werden. Und als »unbeleckt« kann der Samerberg noch gelten. Nieder- und Hohenaschau, so zu sagen der östliche Endpunkt unseres Mittelgebirges, sind weithin bekannt und nicht minder zeigt man sich unterrichtet, wenn von dem westlichen Endpunkte desselben, von dem schönen Neubuern die Rede ist, aber was dazwischen liegt, das wurde in den Zeiten, da sich die Touristik dem Hochgebirge zuwandte, vernachlässigt; erst jetzt beginnt man wieder, sich nach stillen Plätzen im Gebirge umzusehen, die zwar nicht grossartig angelegt sind, aber durch die Entfernung vom grossen Verkehr, durch die Ursprünglichkeit ihrer Bewohner und durch ihre Waldesstille gar wundersam wirken auf des Menschen Gemüth.

Das Mittelgebirge des Samerberges hat seine Längsrichtung von Ost nach West. Im Thalkessel von Niederaschau steht als östlicher Markstein der niedere, grüne Aschauerkopf, an welchen anschliessend sich das Hochrissgebirge erhebt. Aber gleichzeitig mit dieser höheren Faltung der Erdoberfläche beginnt auch eine niedere Bergvorstufe sich bemerkbar zu machen und diese zieht sich, allmählig auch in die Breite sich dehnend, parallel mit dem Hochrissgebirge gegen Westen, endet aber eine Strecke später als dieses, nachdem sie auch noch dem Heuberge in seinem östlichen Aufschwunge als Stütze gedient und sich selbst in ihrem nördlichen Rande zum Dandelberge erhoben hat, in ziemlich steilem Abfalle zum Innthale bei Nussdorf und Neubuern. Der Nordabfall des Mittelgebirges fusst in jenem hügeligen Terrain, das zwischen Inn und Simsee liegt, und durch das sich als Hauptwasserader die bei Frasdorf entspringende, zum Inn eilende Ache zieht. Die Länge dieses Mittelgebirgszuges beträgt etwa 5 St., während die Breite 1 St. nicht übertrifft. Die Quellen, die am Samerberge entspringen, fliessen theils gegen Osten hinab zur Ache, zumeist aber sammeln sie sich zu einem grösseren Bache, dem Steinbache, der, von Wald umsäumt, zum Innthale zieht und sich vor Nussdorf eine tiefe Schlucht in die Felsen gräbt.

Ausser der von Rosenheim über Neubuern und Nussdorf am östlichen Innufer nach Kufstein führenden Strasse, kommen zwei Strassen für den Samerberg in Betracht: die von Aschau über Frasdorf, Törwang und Rossholzen ziehende, welche bei Nussdorf in die erstangeführte mündet, und die Strasse von Rosenheim über Lauterbach und Apfelkamm nach Törwang, die kurz vor Törwang sich mit der ebengenannten vereinigt. Die letztere ist erst vor etwa 10 Jahren neuangelegt worden, während die erstere einem uralten Wege entspricht, den der in weiter Vorzeit in der Inniederung vorherrschende Sumpf nöthig machte; zu den Zeiten, da die Römer das Land besetzt hielten, ging der allgemeine Saumweg vom Inn zum Chiemgau über diese Höhe und der Name des Dorfes Rossholzen soll heute noch kund thun, dass hier einstens eine Wechselstation für Saumpferde bestand, sowie auch der Name Samerberg mit Säumen (im Dialekte Sämen) zusammenhängt.

Der zumeist frequentirte Weg ist naturgemäss der von Rosenheim nach Törwang. Aber nicht nur für den Handel, auch für den bummelnden Wandel ist diese Strasse schön und der Blick über rothbraunes, föhrenbestandenes Moor oder über obstreiches Gefilde zu den westlichen Bergen des Innthales, insbesondere zur Wendelstein-Gruppe entschädigt für manch' sengenden Sonnenstrahl, der in den schattenlosen Strecken der Strasse das Haupt belästigt. Nicht so reich an Ausblick zwar, aber an Einzelheiten lieblich, ist die Strasse von Aschau her und insbesondere überrascht bei dem sauberen Dorfe Frasdorf der Heuberg, der aussieht, als wollte er eben in mehrere Trümmer zerbersten.

Der Hauptort des Samerberges ist Törwang, in $2\frac{1}{2}$ St. von Rosenheim aus erreichbar. Es ist der Sitz des Seelorgers der vier Berggemeinden und bis vor ganz kurzer Zeit der einzigen Schule des Samerberges; erst im vorigen Jahre wurde eine zweite Schule in Rossholzen errichtet. Ausserdem ist in Törwang eine Grenzaufseherstation. Einen Arzt gibt es am Samerberge nicht und die Aerzte von Aschau und Neubuern wissen von den Beschwerlichkeiten ihrer Samerberger Praxis zu erzählen. Törwang ist ein reizend gelegenes Dorf mit schöner Kirche und, was für Touristen das Meiste bedeuten will, mit einem vortrefflichen Gasthause. Hat man sich satt geschaut an den stillen Bergwäldern und an der almenreichen Hochriss oder hat man von der nahen Kapelle aus die Sonne Abschied nehmen sehen von der weiten Ebene, so mag man sich götlich thun im Honoratiorenverschlage der Wirthsstube, die zum Kneipen wie geschaffen erscheint. Oder auch man mag sich mit den stämmigen, blondhaarigen Bauern, den echten »Samern«, unterhalten, die Sonntags in der Stube sitzen, treu überwacht in Bezug auf die Quantität ihres Biergenusses von dem biederem Wirth, der die Ehre seines Hauses nicht beflecken lässt durch die Unbotmässigkeit eines trunkenen Gesellen. Vielleicht gelingt es dann, auch sich soweit in das Vertrauen eines Samerbergers zu stellen, dass er in die Werkstätte jenes philosophischen Grübelns schauen lässt, das Einödbauern so häufig zu eigen. Denn auch hier, weitab von der grossen Welt, ist der Bauer nicht so dumm, wie er aussieht, und ergötzlich ist die Geschichte, die Steub einmal erzählt, dass er am Samerberge einen Bauern begegnet habe, der zum Nachbarn ging, um mit ihm gemeinsam den »Krenauer« zu lesen, welche Lectüre sich im Laufe des Gespräches als »Renan, Das Leben Jesu« entpuppte.

Die Strasse führt von Törwang aus auf dem eigentlichen Plateau des Samerberges gegen Rossholzen mit Kirche, Schule und einfachem Wirthshause fort, um von da zwischen Dandelberg im Norden und den Gehängen des Heuberges im Süden zum Innthale abzufallen, dessen Thalsohle es bei Nussdorf erreicht, an jenem Punkte, wo der Firn des Grossvenedigers über die grünen Auen des Stromes hereinschaut.

Aber wer den ganzen Samerberg so recht überschauen und weit hinaus in's Flachland blicken will, der lege die halbstündige Fusswegstrecke zur Kapelle von Steinkirchen zurück, zu jenem Kirchlein am Samerberge, das dem von Rosenheim her Blickenden zunächst in die Augen fällt. Das hügelige Bergland um den Simsee und der Chiemsee liegen dort vor den Augen und über das stattliche Rosenheim hinaus schweift der Blick in die endlose Ebene. Zur Hochriss gewendet aber übersieht man das ganze Plateau des Samerberges. Das kleine Dorf Grainbach mit seiner alten Kirche im Osten, Rossholzen im Westen, Törwang und Steinkirchen in der Mitte, das sind die vier Berggemeinden, theils aus kleineren Häuserngruppen, zumeist aus Einzelhöfen bestehend und zusammen mit einer Einwohnerzahl von 1159 (Volkszählung 1885). Spärlich nur ist der Feldbau vertreten, zumeist geben Viehzucht und Forstwirtschaft den Unterhalt, wie denn auch Wald und Wiese in reicher Fülle prangen. Und droben an der Hochriss steht Almhütte an Almhütte, niedliche Häuschen auf saftiger Matte, und wer sonst nichts zu schauen und zu tändeln weiss, der mag die weidenden Kühe auf den Berggehängen zählen.

Auch wildreich ist der Samerberg und ausser guten Rehbeständen giebt es Gemen auf der Hochriss und auch der König des Waldes wechselt vom Aschauer-Reviere herüber, freilich nur wechselt, denn die nahen Tiroler Jäger und Wildschützen sind dem Hegen solch edlen Wildes zu sehr abgeneigt.

Die Bergpartien, die man vom Samerberge aus unternehmen kann, sind die auf Hochriss, Feuchteck und auf den Heuberg. Von der Hochrisschneide aus zieht östlich vom höchsten Gipfel eine Wasserrunse zu Thal und diese bildet den Angriffspunkt des Berges. Der Weg, der Anfangs durch Wälder von schönem Bestande und üppigem Nachwuchse führt, erreicht bald das freie Berggehänge, auf dem sorgfältige Aufforstung bemerkbar ist, und endet am Grate des Gebirgszuges. In $2\frac{1}{2}$ St. von Törwang aus ist der Gipfel der Hochriss erreicht. Von hier aus gelangt man, immer den Grat nach Westen zu verfolgend, gegen den Kleinen Karkogel und diesen an der Südseite umgehend, zum Felsgipfel des Feuchteck, das natürlich auch direct vom Samerberge aus erreicht werden kann, in etwa $1\frac{1}{2}$ St. Die Wanderung ist äusserst lohnend und die Fernsicht ist auch in's Gebirge eine prächtige; es seien nur Kampanwand, Reiteralpe, Sonntagshorn, Geigelstein, Loferer Steinberge, Grossglockner, Kaisergebirge, Zillerthaler-Gletscher, Vomperkette, Rofan-gebirge, Hinteres Sonnwendjoch und Wendelstein genannt; unter allen am Schönsten erschliesst sich die Gruppe der westlichen Zillerthalerberge. Der Abstieg vom Feuchteck mag zum Duftbräu genommen werden.

Duftbräu — Waldidylle am Floderbache! Einsam liegt das saubere Häuslein zwischen den stillen Wäldern des Feuchteck und des Heuberges und ausser den Füchsen und Hasen, wie es im Sprichworte heisst, sagen sich hier nur Holzknechte und Almerinnen gute Nacht. Wer hier, im

»höchsten« Bräuhaus Deutschlands, bei dem ungekünstelten Biere seine Jause verzehrt, der befindet sich so recht bei den Hinterwäldlern und von der ganzen grossen Welt sieht er nichts als den Samerberg. Dafür aber sind am stürzenden Floderbache mit seinen Felsauswaschungen und im nahen Tacherer Walde die schönsten Studien für den Naturfreund wie für den Landschaftsmaler zu finden. Von Törwang zum Duft ist eine gute Stunde und wer von dort aus den Heuberg ersteigen will, muss diesen stillen Winkel passiren.

Der schönste Pfad am Samerberg aber ist der vom Duft nach Nussdorf hinab. Durch coupirtes Terrain über die zerstreuten Bauernhöfe der Gritschen führt der Weg dem Walde zu, der am Nordabhange des Heuberg liegt. Ist sein kühler Schatten zu Ende, so ist die Einsiedelei Kirchwald erreicht, eine kleine Wallfahrtskirche und daneben ein gar niedliches hölzernes Häuschen mit winzigen Fenstern — das Wohnhaus des Einsiedlers. Mit verständigem Sinne pflegt der Mann in der braunen Kutte sein Kirchlein, und wenn er nicht auf einer Bettelreise begriffen ist, so ist er freundlich bereit, Kirche und Klausen und vor Allem sein Blumen-Treibhaus — seinen Stolz — zu zeigen. Ist er aber abwesend, so ist Kirche und Haus versperrt und tiefste Ruhe liegt über dem Platze, und der Wanderer mag ihm dann vielleicht im lichten Buchenwalde begegnen, mit Kutte und mächtigem Stocke und unbedeckten Hauptes aufwärts schreitend — ein unverändert Bild aus uralter Zeit mitten in der hastigen Gegenwart.

Auch der Weg von Rossholzen nach Nussdorf durch die Schlucht des Steinbaches ist ungemein romantisch und bietet, so wie der über Kirchwald, die reizendsten Ausblicke auf das jenseitige Gebirge, insbesondere die Wendelstein-Gruppe.

Ausserdem bietet der Samerberg noch mehrere reizende Fusswege, so insbesondere den von Törwang nach Neubeuern.*)

Bei Nussdorf, in dessen vielen Sägewerken ein guter Theil des Samerberger Holzreichthums zu Brettern wird, ist das Innthal erreicht. Wer über Zeit verfügt, der wandere nach Neubeuern hinaus zum schönen Keller und zur Wolfsschlucht oder zum prächtigen, durch die kunstsinnige Hand des jetzigen Besitzers neu restaurirten Schlosse. Wer es aber eilig hat, der lasse sich über den Inn setzen und wandere durch die lichten Auen zur Station Brannenburg. Diese Station, sowie Raubling, beide an der Eisenbahnlinie Rosenheim-Kufstein, sind die nächsten für den Samerberg. Wenn einmal die Innbrücke bei Neubeuern gebaut sein wird, ist Raubling der Ausgangspunkt für Touren auf unser Mittelgebirge. Vielleicht hat bis dahin auch der grössere Strom der Touristen erkannt, dass nicht immer nur im Herzen der Alpen Schönes zu finden ist, sondern dass auch deren Rand wirklich schöne Punkte hat, so z. B. den lang verkannten Samerberg.

Rosenheim. Die Mitgliederzahl betrug Ende 1886 238 gegen 182 am Ende des Jahres 1885. Im Winterhalbjahr fanden elf Versammlungen statt, ausserdem wurde noch ein Winterausflug auf den Irschenberg mit alpinem Kränzchen in Aibling veranstaltet. — Das zur Generalversammlung herausgegebene und dieser gewidmete Werkchen »Rosenheim, sein Alpenvorland und seine Berge« fand allseitig freundliche Aufnahme und ist von bleibendem Werth für die Besucher Rosenheims und seiner Umgebung. — Der Reitweg von Brannenburg auf den Wendelstein kam mit Unterstützung der Centrale zur Ausführung und erfreut sich allgemeiner Anerkennung, ebenso wurde der Weg von Kronwitt (Aibling) auf den Wendelstein neu hergestellt. — Die Bibliothek wurde durch Ankauf und Geschenke wesentlich vermehrt und zählt zur Zeit 340 Nummern. — Der Führerunterstützungskasse Hamburg wurden M. 40 zugewiesen. — Die Einnahmen der Section betragen M. 2830.15, welchen an Ausgaben M. 2783.19 gegenüberstehen. — Die Neuwahl des Ausschusses ergab die Wiederwahl des bisherigen; es bilden demnach den Ausschuss die Herren: k. Official Christl, I. Vorstand; von Bippen, II. Vorstand; L. Steiner, Kassier; k. Advokat Köbl, I. Schriftführer; Dr. med. Dorffmeister, II. Schriftführer; Dr. med. Mayr, Konservator; Regierungsrath Auer, Beisitzer.

Rosenheim. Am 18. Juli fand ein Ausflug von Sectionsmitgliedern auf den Hochfelln statt. Von der Station Bergen aus, wo sich noch mehrere Vereinsmitglieder anschlossen, gelangte die Partie in 5 St. unter theilweise leichtem Regenschauer auf die Spitze des Hochfelln zum Königskreuz, das erst im vorigen Jahre zum Andenken an weiland König Ludwig I. gesetzt worden war. Hier übergab Herr Rappel unter passender Ansprache das von Mitgliedern der S. Rosenheim gestiftete, hübsche Fremdenbuch und der würdige Bergener Pfarrer, Herr v. Mayer, nahm es dankend entgegen. Gegen 5 U Nachm. erreichte die Partie im Abstiege die herrlich gelegene Gschwendtalpe, wo sich inzwischen beim Scheibenschüssen auf den laufenden Gembock ein fröhliches Gelage entwickelt hatte. Dankend muss auch des Herrn Forstmeisters Schaumberg von Bergen gedacht werden, der mit Zuvorkommenheit den Rosenheimern die Jagddiensthütte von Gschwendt geöffnet hatte.